

CHRISTIAN MECKLER

FLUCHT
AUS
VERZWEIFLUNG

ROMAN

1. Auflage Oktober 2018

Copyright © 2018 by Ebozon Verlag
ein Unternehmen der CONDURIS UG (haftungsbeschränkt)

www.ebozon-verlag.com

Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: media designer 24

Coverfoto: Pixabay.com

Lektorat: Schreibbüro & Lektorat EU Manuela Aberger

Layout/Satz/Konvertierung: Ebozon Verlag

ISBN 978-3-95963-531-8 (PDF)

ISBN 978-3-95963-529-5 (ePUB)

ISBN 978-3-95963-530-1 (Mobipocket)

ISBN der Printausgabe 978-3-95963-532-5

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

CHRISTIAN MECKLER

FLUCHT
AUS
VERZWEIFLUNG

ROMAN

EBOZON VERLAG

KAPITELÜBERSICHT

Vorwort.....	5
Kapitel 1. Eine harmonische Beziehung.....	11
Kapitel 2. Unerwartete Kündigung.....	15
Kapitel 3. Schwarze Zukunft.....	19
Kapitel 4. Ein trostloses Leben.....	24
Kapitel 5. Die ersten Probleme.....	32
Kapitel 6. Schweres Schicksal.....	35
Kapitel 7. Vermisst.....	37
Kapitel 8. Hinfallen, aufstehen, Krone richten und weitergehen.....	42
Kapitel 9. Alles wird wieder gut.....	47

EINLEITUNG

Dieser neue Roman über eine junge, in Folge von Misshandlungen durch ihren Vater, traumatisierte Frau ist von enormer Dramatik geprägt. Es geht um Verzweiflung und Fluchtgedanken der Betroffenen namens Lisa Stockmann. Eine andere Möglichkeit, als die Verzweiflung hinunterzuschlucken, scheint es nicht zu geben, denn Hilfe vonseiten Ihrer Familie oder Freunden bekommt sie keine und auch eine Therapie hilft ihr nicht. Stattdessen häufen sich die negativen Ereignisse und sie entschließt sich, die Flucht zu ergreifen ...

VORWORT

Lisa Stockmann ist eine traumatisierte junge Dame, die in ihrer Jugendzeit mehrmals von ihrem Vater misshandelt wurde. Das Geschehen verfolgt sie jede Nacht in ihren Träumen. Eine Befreiung erscheint unmöglich. Eine Psychotherapie hilft ihr nicht weiter. Der einzige Mensch, welcher ihr Halt gibt, ist ihr Lebensgefährte Dennis Fleischer. Als Lisa aufgrund von Einsparungen ihre Arbeit verliert, herrscht nur noch Chaos im Leben der Frau. Als ihr Lebensgefährte die Beziehung beendet, verliert Lisa Stockmann schließlich auch noch ihre Wohnung. Unterstützung von ihren Eltern bekommt sie keine und darauf, dass ihre beste Freundin ihr zu Hilfe kommt, hofft sie ebenfalls nicht. Da sie keinen anderen Ausweg weiß, entschließt sie sich dazu, die Flucht zu ergreifen.

CHARAKTERBOGEN FÜR LISA STOCKMANN.

Name. Lisa Stockmann.

Typus. Nett.

Beruf. Arbeitet in der Logistik.

Sex. Weiblich.

Alter. 23.

Größe. 179 cm.

Augen. Grau-grün.

Haare. Haselnussbraun/rückenlang.

Geruch. Gepflegt.

Stimme. Freundlich.

Sonstige körperliche Merkmale. Schlanke Statur.

Fähigkeiten. Ausgebildete Bürokauffrau.

Soziales. Diana Stockmann (Mutter), Peter Stockmann (Vater), Dennis Fleischer (Lebensgefährte von Lisa), Melanie Glück (Freundin von Lisa).

Kleidung. Normale Kleidung für Damen.

Begleiter. Dennis Fleischer (Lebensgefährte von Lisa), Melanie Glück (Freundin von Lisa).

Sonstiges. Lisa ist für ihre Freunde immer da und hat bei Problemen immer ein offenes Ohr für sie.

CHARAKTERBOGEN FÜR DENNIS FLEISCHER.

Name. Dennis Fleischer.

Typus. Nett, kleiner Macho.

Beruf. Industrieschlosser.

Sex. Männlich.

Alter. 27.

Größe. 195 cm.

Augen. Dunkelbraun.

Haare. Schwarz/kurz.

Bart. Stoppelbart.

Geruch. Gepflegt.

Stimme. Freundlich.

Sonstige körperliche Merkmale. Normale Statur.

Fähigkeiten. Ausgebildeter Schlosser.

Soziales. Lisa Stockmann (Lebensgefährtin von Dennis).

Kleidung. Normale Herrenkleidung.

Begleiter. Lisa Stockmann (Lebensgefährtin von Dennis).

CHARAKTERBOGEN FÜR PETER STOCKMANN.

Name. Peter Stockmann.

Typus. Eingebildet, arrogant, selbstbestimmt.

Beruf. Anwalt.

Sex. Männlich.

Alter. 56.

Größe. 189 cm.

Augen. Braun-grün.

Haare. Braun/kurz.

Bart. Drei-Tage-Bart.

Geruch. Gepflegt.

Stimme. Rau, bestimmend.

Sonstige körperliche Merkmale. Normale Statur.

Fähigkeiten. Jurist.

Soziales. Lisa Stockmann (Tochter), Diana Stockmann (Ehefrau).

Kleidung. Grauer Anzug, gebügelt.

CHARAKTERBOGEN FÜR DIANA STOCKMANN.

Name. Diana Stockmann.

Typus. Zurückhaltend, nett.

Beruf. Putzfrau.

Sex. Weiblich.

Alter. 45.

Größe. 175 cm.

Augen Schwarz.

Haare. Brünett/kinnlang.

Geruch. Gepflegt.

Stimme. Eingeschüchtert, freundlich.

Sonstige körperliche Merkmale. Schlanke Statur.

Fähigkeiten. Hauswirtschafterin.

Soziales: Lisa Stockmann (Tochter), Peter Stockmann (Ehemann).

Kleidung. Normale Damenkleidung.

Begleiter. Peter Stockmann (Ehemann).

CHARAKTERBOGEN FÜR MELANIE GLÜCK.

Name(n). Melanie Glück. Meli.

Typus. Nett.

Beruf. Laborantin.

Sex. Weiblich.

Alter. 20.

Größe. 166 cm.

Augen. Schwarz.

Haare. Schwarz/rückenlang.

Geruch. Gepflegt.

Stimme. Freundlich.

Sonstige körperliche Merkmale. Schlanke Statur.

Fähigkeiten. Ausgebildete Laborantin.

Soziales. Lisa Stockmann (Freundin).

Kleidung. Normale Damenkleidung.

Gegenstände. Zigaretten.

Begleiter. Lisa Stockmann (Freundin).

Sonstiges. Hilfsbereit, besonders bei Lisa, denn Lisa ist auch immer für Melanie da.

KAPITEL 1. EINE HARMONISCHE BEZIEHUNG.

Die Geschichte spielt sich an einem Vorort in Frankfurt mit dem Namen Heddernheim ab. Es ist 15:00 Uhr, Lisa kommt nachhause.

»Hallo Schatz, ich bin zu Hause«, sagt sie.

Es kommt keine Begrüßung zurück. Da ist ihr klar, dass Dennis noch bei der Arbeit ist. Sie will die Zeit ausnutzen und ihn mit einem schmackhaften Essen überraschen. Sie zieht ihre Schuhe aus, geht in die Küche, macht alles zurecht und beginnt zu kochen. In Frankfurt in einer Firma repariert Dennis gerade eine Maschine, die schon lange Probleme macht. Anstatt eine Neue anzuschaffen, soll sie immer wieder repariert werden. Er denkt sich wiederholt, wie lange sie wohl noch halten wird. Der Vorarbeiter, der die Maschine bedient, fragt, wie es aussieht. Dennis ist fertig und antwortet, dass sie bis zum nächsten Ausfall halte.

»Was heißt bis zum nächsten Ausfall?«, fragt der Vorarbeiter.

»Sie wissen doch selbst, wie schnell die Maschine kaputt geht«, antwortet Dennis.

Der Vorarbeiter gibt ihm Recht, auch er ist der Meinung, dass eine Neue her muss, aber dafür ist die Firma zu geizig.

»Es hat einen Vorteil, dass die hohen Tiere lieber die Reparatur bezahlen, statt eine Neue«, sagt Dennis.

Der Vorarbeiter kann mit dem Kommentar nichts anfangen. »Warum?«, fragt er.

»Sonst wären ich und meine Kollegen arbeitslos«, antwortet Dennis zum Spaß.

Der Vorarbeiter muss mit Dennis lachen und sagt, dass er sogar Recht habe. Dennis schaut auf seine Armbanduhr, sieht, dass er Feierabend hat, begibt sich zur Werkstatt, um zu duschen und sich umzuziehen, bevor er sich auf den Heimweg macht. Lisa ist fleißig bei der Sa-

che, aber um sicher zu gehen, wann Dennis nachhause kommt, möchte sie ihn anrufen. Sie nimmt ihr Smartphone in die Hand, sucht bei den Kontakten den Namen 'Schatz' und drückt auf Anruf. Das Handy von Dennis klingelt, da er sich aber unter der Dusche befindet, hört er es nicht. Lisa lässt es so lange klingeln, bis die Mailbox sich meldet und bestätigt, dass Dennis nicht zu erreichen ist. Sie legt auf und denkt sich, dass er bestimmt auf dem Weg nachhause ist. Lisa setzt sich auf einen Küchenstuhl und liest, bis Dennis nachhause kommt in einer Frauenzeitschrift. Dennis ist fertig mit dem Duschen, zieht sich an, schaut auf sein Handy und sieht, dass Lisa angerufen hat. Er fragt sich, was sie wohl will und ruft zurück. Lisas Handy meldet sich, sie schaut auf das Display und sieht, dass Dennis anruft. Sie nimmt das Gespräch an.

»Hi, mein Schatz«, meldet sich Lisa.

»Hi Liebling, du hast versucht, mich anzurufen?«, fragt er.

»Ja, ich wollte nur fragen, wann du nachhause kommst«, antwortet sie.

Dennis kontert, dass er sich jetzt auf den Weg macht. Das trifft sich für Lisa sehr gut, denn sie hat schon etwas Leckeres gekocht. Darauf freut sich Dennis, er liebt ihre Kochkünste und sagt, er wird sich beeilen. Darauf kontert Lisa, dass er auf sich aufpassen soll, nicht dass er vor lauter Eile in Schwierigkeiten kommt. Dennis verspricht, vorsichtig zu sein. Die beiden beenden das Gespräch. Dennis steckt sein Handy ein und geht nach draußen zum Parkplatz. Lisa legt ihr Handy auf den Küchentisch und liest in der Zeitschrift weiter. Dennis begibt sich auf den Weg nachhause. Lisa wartet schon ungeduldig auf ihn, schaut auf die Küchenuhr und denkt sich, dass das Essen kalt wird. Dennis ist fast zu Hause. Er freut sich schon darauf zu sehen, was Lisa zubereitet hat und kann es kaum abwarten, zuhause zu sein. Lisas Handy klingelt, sie schaut auf das Display, liest den Namen Meli und nimmt das Gespräch an.

»Hallo Meli«, grüßt Lisa.

»Hallo Lisa«, grüßt Melanie zurück und fragt gleich, wie es ihr geht.

Lisa antwortet, dass es ihr gut gehe und fragt nach ihrem Zustand. Auch Melanie geht es gut. Sie fragt, was sie gerade macht. Lisa antwortet, dass sie auf Dennis wartet. Lisa und Melanie sprechen über alles Mögliche, was Freundinnen eben so zu bereden haben.

Der Schlüssel dreht sich im Schlüsselloch, die Tür wird geöffnet und Dennis kommt herein. Lisa sieht ihn, hat ihr Handy am Ohr und lächelt ihn an. Sie geht zu ihm hin, gibt ihm einen Kuss auf die Lippen und hört Melanie weiter zu. Lisa zeigt mit dem Zeigefinger auf den Herd und gibt Dennis damit zu verstehen, dass er sich schon etwas nehmen kann. Er holt sich aus dem beigefarbenen Hängeschrank einen Teller, geht an den Herd und nimmt sich eine Portion. Er setzt sich an den Küchentisch. Lisa spricht immer noch mit Melanie. Obwohl er neben ihr sitzt, versteht er nicht, worum es bei dem Gespräch geht. Er will es auch nicht wissen, denn Mädels reden über alle möglichen Themen. Er fängt an zu essen. Lisa redet und redet mit Melanie. Man könnte meinen, die beiden hätten schon ewig nichts mehr voneinander gehört. Dennis hat seinen Teller leer. Er flüstert Lisa ins Ohr, ob sie nichts essen will. Sie schaut ihn an, nickt mit dem Kopf als Bestätigung, dass sie gleich etwas essen wird. Dennis gibt den Teller in die Spülmaschine, geht in das Wohnzimmer und schaltet den Fernseher ein. Lisa plaudert immer noch mit Melanie.

Dennis klickt die Programme durch, bis er etwas Gutes findet. Lisa ist endlich mit dem Telefonieren fertig. Sie legt ihr Handy auf den Tisch, holt sich einen Teller und nimmt sich eine Portion. Dennis schaut konzentriert in den Fernseher. Nachdem Lisa mit dem Essen fertig ist, stellt sie den Rest des Geschirrs in die Spülmaschine, schaltet sie ein, geht ins Wohnzimmer zu Dennis, setzt sich auf das Sofa und kuschelt sich an ihn. Er legt seinen Arm um sie und gibt ihr einen Kuss. Beide schauen bis in die späten Abendstunden Fernsehen. Lisa schaut auf die Uhr und fragt, ob sie beide in ihr Bett gehen sollen. Dennis ist

einverstanden. Die beiden stehen vom Sofa auf und begeben sich in das Schlafzimmer. Die zwei schlüpfen aus ihren Klamotten, legen sich in ihr Bett und kuscheln miteinander. Lisa streift mit ihren Fingern über seinen Körper, bis sie sein Glied erreicht. Dennis bekommt sofort eine Erektion und fragt ganz höflich, ob sie Oralverkehr bei ihm machen würde. Dennis weiß von ihrer schlimmen Vergangenheit und betont, dass sie nicht muss, wenn sie es nicht will. Lisa will ihn nicht enttäuschen und erfüllt ihm seinen Wunsch. Sie neigt ihren Kopf. Zuerst leckt sie an seinem Glied und anschließend führt sie den Oralverkehr aus. Ihr kommen die Bilder von dem Geschehen vor die Augen, als sie mit elf Jahren von ihrem Vater oral vergewaltigt wurde und hört auf.

»Es tut mir leid, Schatz, aber es geht nicht«, sagt sie und fängt an zu weinen.

Dennis nimmt sie in die Arme und beruhigt sie. »Ist schon in Ordnung, ich hätte dich nicht bitten sollen, es war mein Fehler«, sagt er.

Lisa hätte ihm schon gerne den Wunsch erfüllt. Selbst beim Geschlechtsverkehr kommen ihr die Bilder zum Vorschein, als sie mit 14 Jahren von ihrem Vater im Elternbett vergewaltigt wurde. Dennis hat volles Verständnis dafür, was ihr in ihrer Kindheit angetan wurde. Das Einzige, das er nie verstanden hat, ist, warum ihre Mutter es zugelassen hat und nicht zur Polizei ging. Auch wenn ihr Vater Anwalt ist, hat er so seine Tochter nicht zu behandeln. Aber die Angst vor Konsequenzen waren und sind immer noch zu hoch. Lisa schläft mit Tränen in den Augen ein. Beide schlafen bis zum nächsten Morgen.